

# Vom alten Boxer fürs Leben lernen

Von Jérôme Stern. Aktualisiert am 19.09.2009

 Drucken  Mailen

**Im Stück «Das Herz eines Boxers» von Lutz Hübner zeigten ein alter und ein junger Schauspieler auf der Bühne des Rössli, wie Jung und Alt zueinanderfinden.**

Stäfa. - Eigentlich konnte gar nichts schiefgehen: Ein preisgekröntes Theaterstück eines erfolgreichen Dramatikers, zwei sympathische Darsteller, die sich bestens verstehen, und eine kurzweilige Inszenierung versprachen einiges. Das Publikum im gut gefüllten Rössli-Saal in Stäfa wurde am Donnerstagabend denn auch nicht enttäuscht.

Unter der Regie von Sandra Löwe glänzten Hubert Kronlachner, der unter anderem am Zürcher Schauspielhaus grosse Erfolge feierte, und der 18-jährige Laurin Buser, zweimaliger Schweizer Slam-Poetry-Meister.

Der 85-jährige Kronlachner spielte den alten Boxer Leo. Dieser würde ausserhalb des Rings niemals einen Menschen schlagen - mit einer verhängnisvollen Ausnahme. Genau dieser eine Schlag bringt ihn in die geschlossene Abteilung eines Altersheims. In seiner «Zelle» trifft er auf den coolen Jugendlichen Jojo.

Der hat angeblich ein Mofa geklaut und muss nun als Strafe Leos Zimmer streichen. Auf engstem Raum tasten sich die beiden grundverschiedenen Charaktere ab, nähern sich wie zwei Boxer im Ring. Über viele Missverständnisse hinweg lernen sie sich langsam kennen und schätzen.



## **Stolz, Rachegefühle und Liebe**

Hinter seiner rauen Fassade offenbart Jojo seine Verletzlichkeit. Der alte Boxer mit grossem Herz und reichlich Lebenserfahrung lehrt Jojo seinen Stolz und seine Rachegefühle zu überwinden. Mit dieser Hilfe gewinnt er das Herz seiner Angebeteten. Zwischen den beiden Männern entsteht eine Freundschaft über die Altersgrenzen hinweg. Als der alte Leo schliesslich den Entschluss fasst, in Südfrankreich mit einem Boxerkollegen zusammen eine Bar zu eröffnen, steht ihm Jojo bei. Er möchte nicht, dass sein neuer Freund in seinem tristen Einzelzimmers dahindämmert und irgendwann Selbstmord begeht.

## **Überzeugende Leistung**

Wie Hubert Kronlachner den sanften alten Boxer spielt, das hat Stil und Klasse. Wunderbar zurückhaltend, nuancenreich und voll leiser Ironie, ist dieser Held wider Willen eine Paraderolle für den 85-Jährigen. Laurin Buser agiert als der impulsive Gegenpart. Charmant und rotzfrech überzeugt der junge Basler.

Mit viel Spielwitz harmonieren die beiden Schauspieler, lustvoll werden die gegensätzlichen Charaktere dargestellt. Auch wenn die Geschichte manchmal durchaus absehbar ist, umgeht die Inszenierung Klischees und Vorurteile. Dieser Abend hat sichtlich allen Spass gemacht; dem Publikum und den Schauspielern.

Boxer Leo (Hubert Kronlachner) bringt Jojo (Laurin Buser) bei, wie man sich im Leben durchsetzt.

(Tages-Anzeiger)